

Isar-Loisachbote

Datum: 03. Mai 2025

Einladung zur Einmischung

UBI sammelt Bürgerideen für Aufstellung des neuen Wahlprogramms

Icking – Ihre erneute Kandidatur als Bürgermeisterin für die im März 2026 stattfindende Kommunalwahl hatte Rathauschefin Verena Reithmann schon vor einem Jahr angekündigt (wir berichteten). Nun stellt sie gemeinsam mit ihren Fraktionskollegen von der Unabhängigen Bürgerliste Icking (UBI) ein Wahlprogramm zusammen und zählt dabei auf die Mitwirkung der Bürger. Unter dem Motto „UBI will's wissen“ können Ickinger am kommenden Donnerstag, 8. Mai, ab 19 Uhr im Florianstüberl des Feuerwehrhauses in Dorfen ihre Anregungen und Wünsche für künftige Weichenstellungen in der Gemeinde äußern.

In welchen Bereichen kann die Ubi nachbessern?

„Es geht auch darum, unser altes Wahlprogramm auf den Prüfstand zu stellen und zu sehen, in welchen Bereichen wir noch nachbessern können“, erklärte UBI-Vorsitzender Stefan Schneider in einem Pressegespräch. Im Idealfall würden nach dem Treffen ein Netzwerk



Wollen ein Netzwerk mit den Bürgern bilden: Ickings Bürgermeisterin Verena Reithmann und UBI-Vorsitzender Stefan Schneider.

PETER HERRMANN

mit den Bürgern gebildet und Prioritäten gesetzt. „Es gibt Ziele, die jeder erreichen will, aber nicht sofort umsetzbar sind“, stellte Reithmann fest. Nicht jedem sei bewusst, dass Icking trotz einer Vielzahl von sehr gut verdienenden Einwohnern keine reiche Gemeinde ist und sparsam mit ihren begrenzten Haushaltsmitteln umgehen müsse. Die Umsetzung millionenschwerer Großprojekte wie die gemeinsam mit dem

Landkreis finanzierte neue Turnhalle bedeuten laut Schneider durchaus „große Anstrengungen“. Vieles sei dank der stetigen Kommunikation mit den Bürgern bereits in den vergangenen Jahren auf den Weg gebracht worden. Dazu gehörten eine effizientere Mobilfunkversorgung, ein Regenwasser-Masterplan und die Förderung handwerklicher Betriebe per Ausweisung eines neuen Gewerbegebiets in Dorfen.

Kontroversen mit Landwirten in puncto Umweltvorgaben und Baumpflanzungen mündeten in funktionierende Kompromisslösungen.

Ortsentwicklung ist eines der wichtigsten Themen

Als eines der wichtigsten Themen bezeichneten Reithmann und Schneider unisono die Ortsentwicklung. Der großflächigen Versiegelung von Flächen erteilten sie eine Absage. Zum Wahlprogramm-Workshop in Dorfen erwartet die UBI rund zwei bis drei Dutzend aktive Gäste. Willkommen sind auch Neubürger und Menschen, die sich aufgrund einer entspannteren familiären oder beruflichen Situation noch mehr ehrenamtlich einbringen beziehungsweise engagieren wollen. Selbstverständlich sorgt die UBI im Anschluss an den Gedankenaustausch auch fürs leibliche Wohl der Impulsgeber. Um den vertraulichen Rahmen und Diskretion zu wahren, bleiben Pressevertreter bei dieser Veranstaltung außen vor. **PETER HERRMANN**